

## Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg. Henry Ford 1863-1947

### Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte

Das Wohl der Jugendlichen liegt uns allen im Schulbereich Tätigen am Herzen.

Das heisst, Sie als Eltern und Erziehungsberechtigte sowie wir als Schule haben ein gemeinsames Ziel: Die Jugendlichen sind nach den drei Jahren Sekundarschule für den weiteren Lebensweg gut gerüstet, sie haben ein Ziel vor Augen und blicken positiv in die Zukunft. Damit sie auf diesem Weg bestehen können, braucht es eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus und, ganz wichtig, gegenseitiges Vertrauen.

Die Eltern sind wichtige Partner der Lehrpersonen und haben einen starken Einfluss darauf, wie sich ihr Kind in der Schule verhält. Ob es sich im Unterricht an Regeln hält, einen angemessenen Umgang mit den Mitschülerinnen und Mitschülern pflegt usw. Der Grundstein für dieses Miteinander wird im Elternhaus gelegt. Eltern haben ebenso einen grossen Einfluss auf die Lern- und Arbeitshaltung ihrer Kinder. Gemäss einer Studie liegt der Einfluss von Lehrpersonen am Schulerfolg bei etwa 10-15%; derjenige der Eltern aber bei 30-50%! Die Studie formuliert es folgendermassen: „Wenn Eltern eine positive Einstellung zur Schule haben, dann geben sie diese an ihr Kind weiter.“

In diesem Sinne ist eine offene und respektvolle Kommunikation zwischen Eltern, Lehrpersonen und Kindern von grundlegender Wichtigkeit. Es geht nicht um eine kritiklose Unterstützung. Für uns ist es aber wichtig, dass bei Fragen oder Unstimmigkeiten das direkte Gespräch mit den betroffenen Lehrpersonen gesucht wird. So schaffen wir die bestmögliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Schulzeit ihres Kindes

**Astrid Fink, Schulleiterin**

### Neue Lehrpersonen

**Irene Coradi**



Mein Name ist Irene Coradi und ich komme aus Zug. Vor zwei Jahren schloss ich die Pädagogische Hochschule in Luzern ab. An meinem Beruf als Sekundarlehrerin gefällt mir besonders der tägliche direkte Kontakt mit den Jugendlichen und die abwechslungsreichen Tage. In meiner Freizeit treibe ich gerne

Sport, bin gerne draussen in der Natur und unternehme etwas mit Freunden. Nach meinem Studium habe ich verschiedene Stellvertretungen übernommen. Daneben erfüllte ich mir einen lang gehegten Traum und ging auf Reisen. Mit einem Campervan reiste ich durch Australien und Neuseeland und im letzten Frühling ging es mit dem Rucksack nach Mittel- und Südamerika. Nach diesen Erfahrungen freue ich mich, an der Sekundarschule in Hausen als Klassenlehrerin tätig zu sein.

**Elmar Schönbächler**



Nach 25 Jahren Unterricht als Klassenlehrer an der Sekundarschule in Küsnacht am Rigi sagte ich mir - gerade 50 geworden - „Jetzt oder nie!“, und kündigte die Stelle.

Um neue Schulkonzepte auf der Sekundarstufe kennenzulernen, legte ich ein Zwischenjahr als Aushilfslehrer an unterschiedlichen Schulen ein.

In Hausen am Albis fand ich die innovative, familiäre, kleine Schule, gelegen in einer wunderschönen, mir noch unbekanntem Umgebung.

Zusammen mit meiner Familie verbringe ich die Freizeit am liebsten in der Natur.

### Wichtige Termine

Donnerstag, 10. Nov. 2011	Zukunftstag für die Mädchen und Knaben der 7. Klasse
Freitag, 11. Nov. 2011	Besuchstag von 7.30 bis 16.20
Samstag, 12. Nov. 2011	Besuchsmorgen von 8.20 bis 11.05. Um 11.15 Präsentation der Sekundarschule Hausen.
Donnerstag, 17. Nov. 2011	Berufsinfotag für 8.-KlässlerInnen
Freitag, 2. Dez. 2011	„mobile“ Tanztheater im Gemeindesaal zum Thema „Handy/Internet/Vernetzung“ von 14.00 bis 15.30
Donnerstag, 8. Dez. 2011	Elternbildung von 19.30 bis 21.00

## Schülerparlament

### Schülermitsprache an der Sek Hausen

Seit vielen Jahren existiert an unserer Schule ein Schülerparlament, das aus zwei Delegierten pro Klassen besteht. Diese wählen je eine Präsidentin und einen Präsidenten aus dem dritten Jahrgang. Das Parlament tagt zusammen mit zwei Lehrpersonen alle zwei bis drei Wochen. Vor den Sitzungen geniessen wir jeweils zusammen einen Business-Lunch.



#### **WeidInfo: Wieso hast du dich als Präsidentin/Präsident zur Verfügung gestellt?**

- Jonas: Ich bin seit der 1. Sek. im Parlament und habe Spass, mit Leuten zusammenzuarbeiten.
- Lorena: Weil ich seit der 2. Sek im Parlament bin und es mir gefällt. Zudem haben mich Lehrpersonen ermutigt, Präsidentin zu werden.

#### **WeidInfo: Was sind deine Aufgaben?**

- Lorena: Wir leiten die Sitzungen, führen Protokoll und organisieren Anlässe.
- Jonas: Zudem nehmen wir Anliegen von den Klassen ernst (wie zum Beispiel Vandalismus im Velokeller) und suchen nach Lösungen. Wenn wir für alle Klassen wichtige Informationen haben, rufen wir eine Vollversammlung ein.

#### **WeidInfo: Was möchtest du in diesem Amt bewirken?**

- Jonas: Ich würde gerne den Pausenkiosk anmalen lassen und eine Lösung für die Ordnung im Velokeller erarbeiten. Die Gestaltung des Pausenplatzes liegt mir auch am Herzen.
- Lorena: Mein Anliegen ist es, dass die Schülerinnen und Schüler der Sek Hausen motiviert zur Schule gehen und dass niemand gehänselt wird. Auch suche ich gerne nach neuen Ideen wie zum Beispiel die Gestaltung eines Essensraumes.

#### **WeidInfo: Welche Fähigkeiten, die du im Parlament lernst, bringen dir etwas für deine Berufswahl?**

- Lorena: Ich habe gelernt zu planen und zu organisieren und wie man Ideen umsetzen kann.
- Jonas: Ja genau, das Planen und Organisieren. Und zudem, wie man mit ganz unterschiedlichen Leuten zusammenarbeiten kann. Auch habe ich gelernt, vor 150 Personen zu sprechen.

## Aus dem Schulalltag

### Herbstwanderung

Die Klasse 3.2 organisierte im Rahmen des Projektunterrichts, so wie die anderen beiden 3. Klassen, eine Herbstwanderung. Dabei durften wir für jeden Schüler nur 3 Franken Essensgeld und 20 Franken Reisegeld benutzen. Wir marschierten um 8.00 Uhr los Richtung Kappel am Albis. Drei Mädchen gingen in den Denner, um das Mittagessen einzukaufen, und die anderen spazierten zur Feuerstelle. Dort machten wir ein riesiges Feuer. Als dann die drei Mädchen wieder kamen, freuten sich alle, und wir „brätelten“ gemeinsam die Würste. Danach spielten wir „Räuber und Polizei“, was ziemlich amüsant war. Herr Awai spielte auch eifrig mit. Plötzlich hatte niemand mehr etwas zu trinken und alle waren am Verdursten. Drei von uns liefen nochmals in den Denner und holten etwas zu trinken. Als dann alle ihren Durst gelöscht hatten, machten wir noch einmal ein Spiel. Danach räumten wir auf und machten uns auf den Heimweg.

Es war eine sehr lustige und interessante Herbstwanderung. Wir haben alles in der Klasse gemeistert und uns besser kennen gelernt. Das könnten wir wieder einmal machen. ☺



### Huuse bliibt sauber!

Schon das vierte Mal wurde ein "Littering Tag" organisiert, und zwar wieder unter der Leitung von Herrn Kreidler und dem Schulsozialarbeiter Herr Betschart.

Rund 40 SchülerInnen der 1. Sekundarklassen Hausen räumten mit Hilfe von Senioren das Dorf auf. Es begann mit einem Vortrag von Herrn Kreidler im Gemeindefaal.

Unsere Mitschüler fanden es gut, dass sie endlich mal etwas mit der Natur zu tun hatten, aber der Tag war sehr heiss, und das machte es ziemlich anstrengend.

Es wurden rund um die Warteinsel des Postplatzes gut 1kg Zigarettenstummel (160 Stück) gefunden. Bei einer Ruhebänk entdeckten die SchülerInnen sogar einen Schlafsack und volle Bierflaschen. Insgesamt wurden 73kg Abfall fündig gemacht.

Täglich leeren die Gemeindefaal die 40 Abfallbehälter und noch dazu alle Abfallsammelstellen im Chratz. Wöchentlich werden alle Robidogs gereinigt und jeden Samstag wird der Schmutz beim Türlerseer entfernt.

Am Schluss wurde alles in eine Mulde geworfen und wir sahen Becher, Putzmittel, Baumüll, Blechdosen, Bierdosen, Besen, Essensreste und noch einiges mehr.

Daraus haben auch viele gelernt, den Abfall lieber in einen Eimer zu stecken als ihn einfach auf der Strasse liegen zu lassen. Wir haben verstanden, wie schwer die Arbeit der Gemeindefaal sein kann.

Bruna Ribeiro und Lena Rubin